

# **Ravenna – spätantike Metropole zwischen Ost und West**

Vortrag von  
Dr. Christoph Fichtner

[www.drlichtners-studienblaetter.de](http://www.drlichtners-studienblaetter.de)



# **Gliederung**

- 1.) Lage – Naturraum – Anfänge; Historische Einordnung**
- 2.) Residenzstadt des Weströmischen Reiches (402 – 455)**
- 3.) Residenzstadt der Ostgoten (493 – 540)**
- 4.) Byzantinische Zeit (540 – 751)**



# Lage – Naturraum – Anfänge

- Lage an der **Küste** – Zugehörigkeit zum Naturraum **Poebene**
- Gründung im 5. oder 6. Jahrhundert vor Chr.
- **Vorteilhafte Lage**
  - Schutz durch eine **Lagune** im Westen (Entstehung der Lagune durch Meeresspiegelanstieg sowie isostatische Senkung des Landes – ähnlich wie Venedig)
  - **Hafengunst** (Häfen in Ravenna und Classis) – Ausbau des Kriegshafens durch Augustus
  - Später **Verlandung** (Sedimentation durch die Po-Arme und den Meeresspiegelanstieg)



# Historische Einordnung in die römische Antike

1.) **Königtum** (ca. 600 – 500 v. Chr.)

2.) **Republik** (ca. 500 – 27 v. Chr.)

3.) **Kaiserzeit** (27 v. Chr. – 476 n. Chr.)

a.) **Prinzipat** (27 v. Chr. – 284 n. Chr.)

b.) **Spätantike** (284 – 476/565)

- Aufstieg des Christentums zur Staatsreligion
- Teilung des Römischen Reiches (395)
  - Weströmisches Reich (lateinisch)
  - Oströmisches Reich (griechisch) = Byzantinisches Reich bis 1453
- äußere Bedrohung

4.) **Völkerwanderung**



# **Ravenna als Residenzstadt des Weströmischen Reiches (402 – 455)**

- Verlegung der Residenz von Mailand nach Ravenna (402)
- Erste Bauwerke
  - Kathedrale (nicht mehr existent)
  - Baptisterium der Orthodoxen [Katholiken] – auch Neonisches Baptisterium (5. Jh.): oktogonaler Zentralbau



# Kathedrale von Ravenna

- Heutiger Bau von 1745
- Zeitpunkt des ursprünglichen Baues ungewiss
- Campanile 11./12. Jh.
- Ausstattungsstücke aus dem 5. und 6. Jh.





# Kathedrale: Ausstattung

Mittelteil einer frühchristlichen Kanzel (6. Jh.)



Barbatianus-Sarkophag (2. Hälfte 5. Jh.)





# Kathedrale mit Campanile und Baptisterium der Orthodoxen





# Baptisterium der Orthodoxen

oktogonaler Zentralbau aus dem 5. Jh.





# Baptisterium der Orthodoxen

- Mosaiken von ca. 450-475, z. T. im 19. Jh. restauriert
- Taufbecken von 1500 mit Bruchstücken aus dem 13. Jh.





# Baptisterium der Orthodoxen

## Kuppelmosaik





# Baptisterium der Orthodoxen

## Kuppelmosaik

Taufe durch Johannes den Täufer



Flussgott Jordan





# Baptisterium der Orthodoxen

## Kuppelmosaik

Apostel und Thron

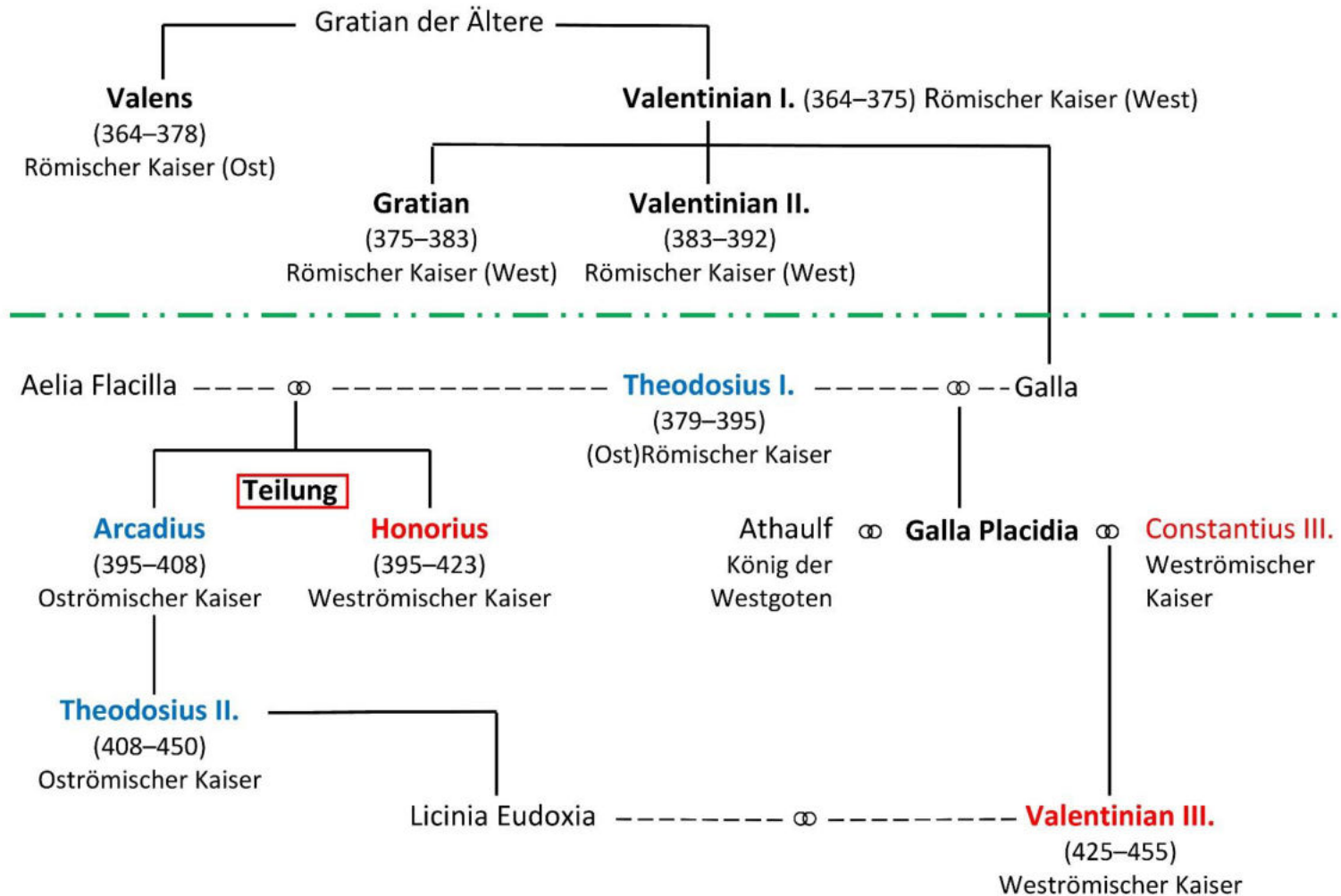


Tisch mit Evangelium





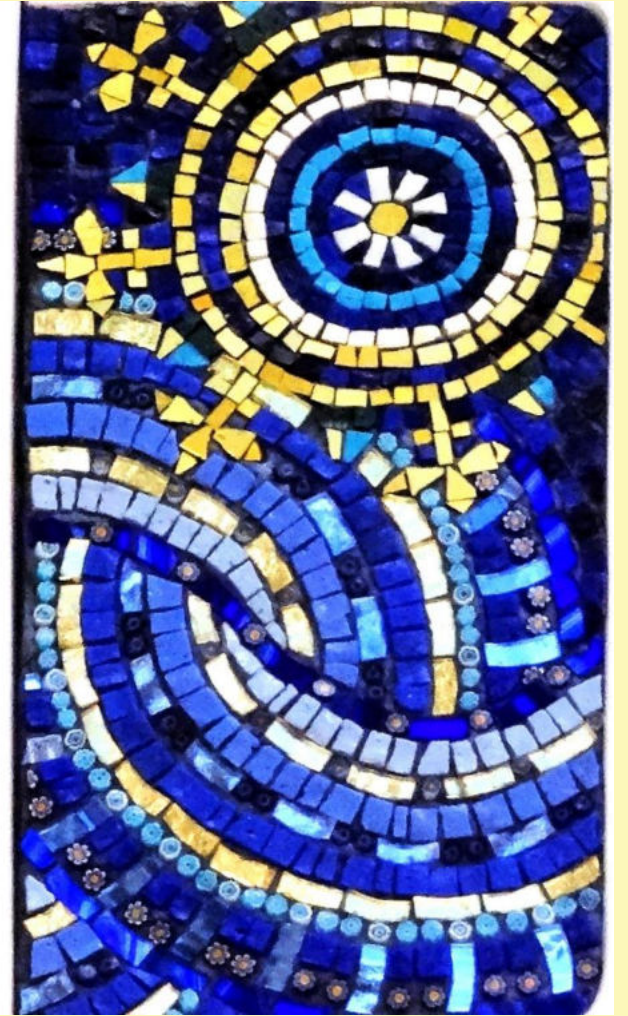
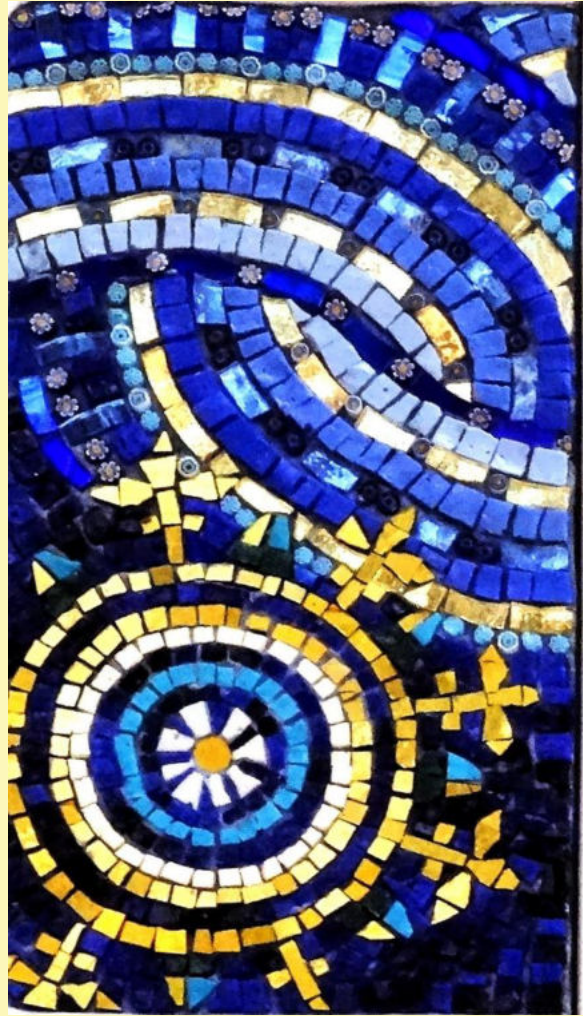
## Valentinianische (364–392) und Theodosianische Dynastie (379–455)





VIA  
GALLA  
PLACIDIA

IMPERATRICE ROMANA (386-450)





# Galla Placidia

- Lebensdaten: ca. 390 – 450
- Tochter von Kaiser Theodosius I.
- Geisel der Westgoten (nach der Plünderung Roms 410)
- Hochzeit mit dem westgotischen König Athaulf in Narbonne 414
- nach Athaulfs Ermordung 415 Rückkehr an den kaiserlichen Hof
- Heirat mit dem Heermeister Constantius 417 in Ravenna
- Geburt des späteren Kaisers Valentinian III.
- nach dem Tod von Honorius (423) Regentin für ihren Sohn Valentinian
- Lebensabend in Rom

## Stiftungen in Ravenna

- S. Giovanni Evangelista (urspr. 5. Jh.)
- S. Croce (urspr. 5. Jh.): wohl als Grabkirche für Galla Placidia gedacht  
**Mausoleum** (um 440) an Narthex angebaut



# San Giovanni Evangelista

- Von Galla Placidia beauftragter Kirchenbau (433)
- Weitgehende Zerstörung 1944
- Rekonstruktion des inneren Zustandes aus dem 5. Jh.
- Dekoration (verloren) mit kaiserlicher Propaganda





# Mausoleum der Galla Placidia





# Mausoleum der Galla Placidia

- Möglicherweise Anbau an den Narthex einer (zerstörten) Heiligkreuzkirche
- Grundriss: griechisches Kreuz
- Funktion als Mausoleum fraglich
- Bedeutende Mosaikausstattung
- Unerreichtes Beispiel frühchristlicher Kunst, Zeugnis von Galla Placidias Machtanspruch



# Mausoleum der Galla Placidia





# Mausoleum der Galla Placidia





# Mausoleum der Galla Placidia





# Mausoleum der Galla Placidia





# Mausoleum der Galla Placidia





# Mausoleum der Galla Placidia





# Mausoleum der Galla Placidia





# Mausoleum der Galla Placidia





**Ravenna**

**als Residenzstadt**

**der Ostgoten (493 – 540)**



# Die Goten

- Ursprung ggf. im Weichselmündungsgebiet
- Wanderung im 2. Jh. zum Schwarzen Meer
- Spaltung in eine östliche und eine westliche Gruppe
  - Visigothi (Westgoten): Wanderung nach Westen (410 Plünderung Roms) und Staatsbildung in Aquitanien und Spanien (bis 711)
  - Ostrogothi (Ostgoten): Wanderung nach Pannonien und zur Balkanhalbinsel und dann nach Italien (Theoderich) – bis 553
- arianisches Christentum



# Theoderich der Große (453 – 526)

- Familie: Amaler
- Geisel in Konstantinopel (461-471, zur Sicherung eines Vertrages)
- König der Ostgoten 471-526
- Ansiedlung der Ostgoten in Italien (489)
- Sieg über Odoakar (Rabenschlacht) und Ermordung Odoakars (493)
- Trennung von arianischen Goten und katholischen Römern (Eheverbot)
- religiöse Toleranz
- Bündnissystem durch Heiratspolitik mit Franken, Burgundern, Westgoten
- in der Sage „Dietrich von Bern“
- Vorbild für Karl d. Gr.?



# Arianismus

- christliche Lehre von Arius (260-336) aus Alexandria, die Jesus als **gottähnlich** (wesensähnlich = ὁμοιούσιος [*homoiousios*]), **nicht gottgleich** (wesensgleich = ὁμοούσιος [*homoousios*]) betrachtete → Ablehnung der Trinität (Dreifaltigkeit)
- beim Konzil von Nizäa (325) als häretisch verurteilt
- trotzdem vor allem bei den Germanen verbreitet – erleichterte den Zugang zur christlichen Gottesvorstellung
- letztlich auch bei den Germanen gescheitert (Übertritt des Frankenkönigs Chlodwig zum katholischen Christentum)



# Bauwerke der Ostgotenzeit in Ravenna im Überblick

- **Palast** des Theoderich – nicht mehr existent, aber als Mosaik in S. Apollinare Nuovo dargestellt



- **Palastkirche:** S. Apollinare Nuovo
- **Dom** der Arianer (heute S. Spirito)
- **Baptisterium** der Arianer
- **Mausoleum** des Theoderich



# Sant' Apollinare Nuovo

- **Palastkirche** des Theoderich
- ursprünglich Salvator-Patrozinium
- Martins-Patrozinium nach der **Umwandlung** in eine katholische Kirche (um 560)
- im 9. Jh. Apollinaris-Patrozinium (nach der Überführung der Gebeine von Apollinaris aus Classe)





# Sant' Apollinare Nuovo

Säulenbasilika mit bedeutenden Mosaiken an den Längswänden





# Sant' Apollinare Nuovo

## Blick auf die Mosaiken der rechten Seite





# Sant' Apollinare Nuovo

Darstellung des Theoderich-Palastes – Säulen aus der Theoderich-Zeit





# Sant' Apollinare Nuovo

- Darstellung des Theoderich-Palastes
- verändert nach Übernahme durch Byzanz (560), um den Arianismus auszumerzen
- dabei Beseitigung ostgotischer Personen (auf einer Säule noch Hände sichtbar) und deren Ersetzung durch Vorhänge





# Sant' Apollinare Nuovo

- Mosaik der Prozession der Märtyrer – vom Palast zu Jesus
- angeführt vom Hl. Martin (urspr. Theoderich)
- aus byzantinischer Zeit stammend
- im 19. Jh. in Teilen ergänzt





# Sant' Apollinare Nuovo

- Jesus mit Engeln
- im 19. Jh. in Teilen ergänzt (linker Teil von Jesus mit dem Zepter)

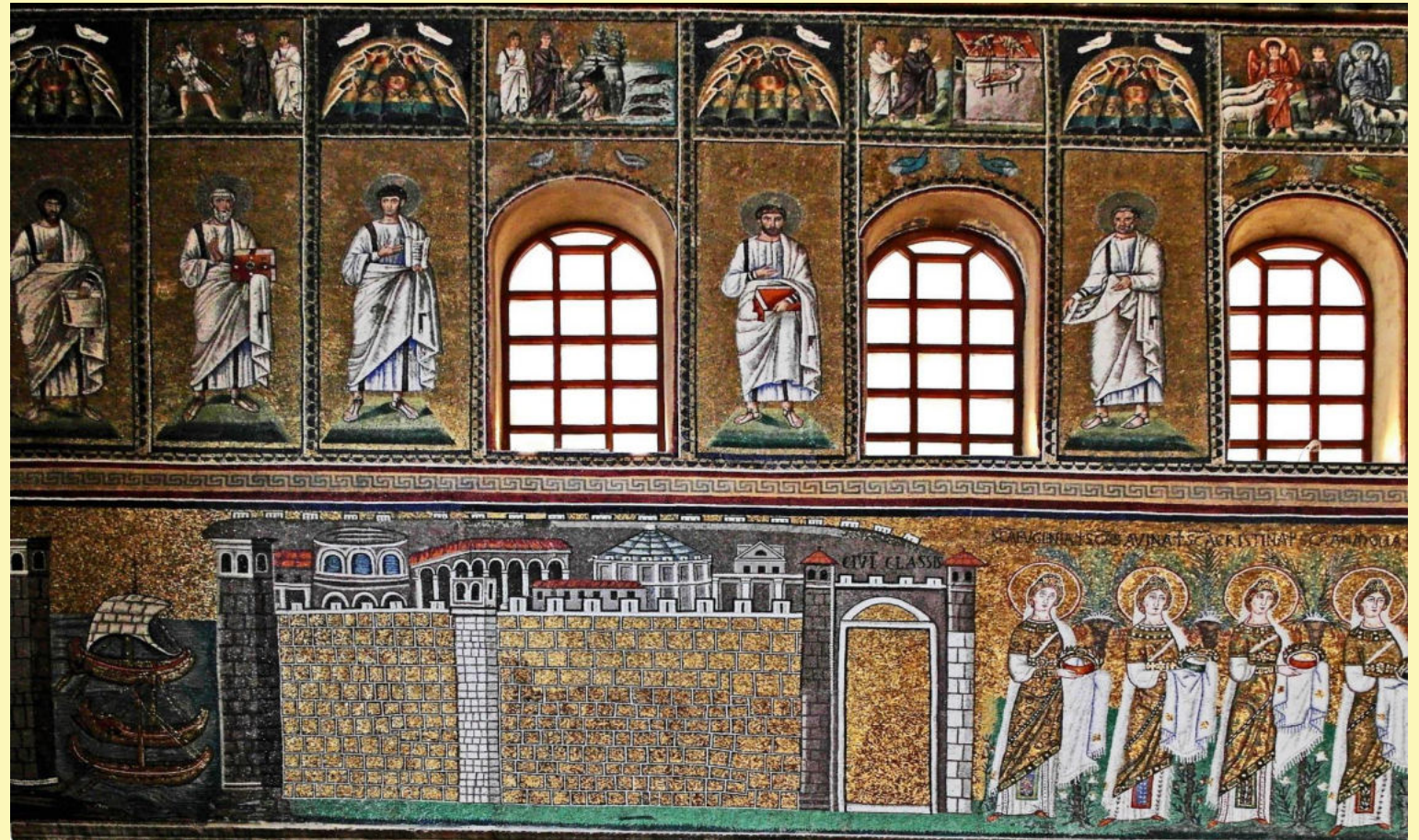




# Sant' Apollinare Nuovo

## Mosaiken der linken Seite

- Obere Reihe:  
christologischer Zyklus  
aus der Theoderich-Zeit
- Untere Reihe:  
Darstellung des Hafens  
und Prozession der  
Märtyrerinnen aus  
byzantinischer Zeit





# Sant' Apollinare Nuovo

Hafen von Classis



Zug der Märtyrerinnen – vom Hafen zu Maria





# Sant' Apollinare Nuovo

oben: christologischer Zyklus

unten: Zug der Märtyrerinnen – Hl. Drei Könige – Maria mit Engeln





# Sant' Apollinare Nuovo

## Heilige Drei Könige

(19. Jh. – außer den Hosen)



## Maria mit Engeln





# Sant' Apollinare Nuovo

Christologischer Zyklus der oberen Reihe sowie Heilige und Propheten





# Sant' Apollinare Nuovo

## Christologischer Zyklus der oberen Reihe

Die Genesung des Besessenen



Das letzte Abendmahl





# Salvatorkirche (ad Calchi)

- lange Zeit als Palast des Theoderich angesehen
- jedoch aus späterer Zeit stammend
- aber evtl. mit Teilen des Theoderich-Palastes





# Santo Spirito

- Evtl. ursprünglich Kathedrale der Arianer
- Vorhalle aus dem 16. Jh.





## Blick aus der Vorhalle von Santo Spirito zum Baptisterium der Arianer





# Baptisterium der Arianer

- Oktogonaler Zentralbau
- Ca. 50 Jahre jünger und etwas bescheidener als das Baptisterium der Orthodoxen





# Baptisterium der Arianer

## Kuppelmosaik





# Baptisterium der Arianer

## Kuppelmosaik

Apostel



Thron mit Kreuz





# Mausoleum des Theoderich





# Mausoleum des Theoderich

- Lage im gotischen Gräberfeld außerhalb der Stadt (um 520)
- Stein als Baumaterial, nicht – wie in Ravenna üblich – Ziegel
- Grundriss: unten Zehneck oben Kreis
- Kuppelmonolith aus istrischem Kalkstein (Durchmesser 11 m, Höhe 3 m, Gewicht 250 t) mit Henkeln





# Mausoleum des Theoderich

## Zangenfries germanischer Herkunft





# Mausoleum des Theoderich



***„Ein extravagantes und singuläres Bauwerk,  
ohne Vorläufer und ohne Nachfolge“ (C. Jäggi)***



# Mausoleum des Theoderich

**Untergeschoss für Zeremonien**



**Obergeschoss: Porphyryanne antiken Ursprungs als Theoderichs Grab**





# Roter Porphy: der kaiserliche Stein

- **allgemein**

- Porphy = vulkanisches **Gestein** mit porphyrischem Gefüge (Kristalle als Einsprenglinge in feinkörniger Grundmasse)
- Name: πορφυρούς [porphýrous] = purpurn, dunkelrot (lat. purpureus);  
πορφύρα [porphýra] = Purpur(schnecke) (lat. purpura)

- **Roter Porphy**

- Herkunft: ausschließlich **Mons Porphyrites** in Ägypten → sehr wertvoll
- **Abbau**: 1. – 4. Jh. n. Chr.
- Reserviert für **kaiserliche Bauten**, zunächst vor allem im Oströmischen Reich (Purpur als kaiserliche Farbe, später auch für Papst und Kardinäle)
- **Beispiele**: Tetrarchen (Venedig), Sarkophage der Kaiser Heinrich VI. und Friedrich II. (Palermo), Säulen im Magdeburger Dom
- Spätere Verwendung nur noch als **Spolien**



# **Ravenna**

## **in byzantinischer Zeit (540 – 751)**

- Eroberung Ravennas durch Belisar (540)
- im Rahmen des Gotenkrieges (535 – 553)
- Ravenna als Sitz eines byzantinischen (oströmischen) Exarchen (Statthalter)



# Kaiser Justinian (527 – 565)

- **Rechtskodifizierung:** Corpus iuris civilis
- Kampf gegen Nichtchristen und Bemühen um Einheitlichkeit des **Christentums**
- Kulturelle Blüte, **Bautätigkeit** (z. B. Hagia Sophia, Ravenna)
- **Eroberungen** im Westen (Erneuerung des römischen Imperiums)



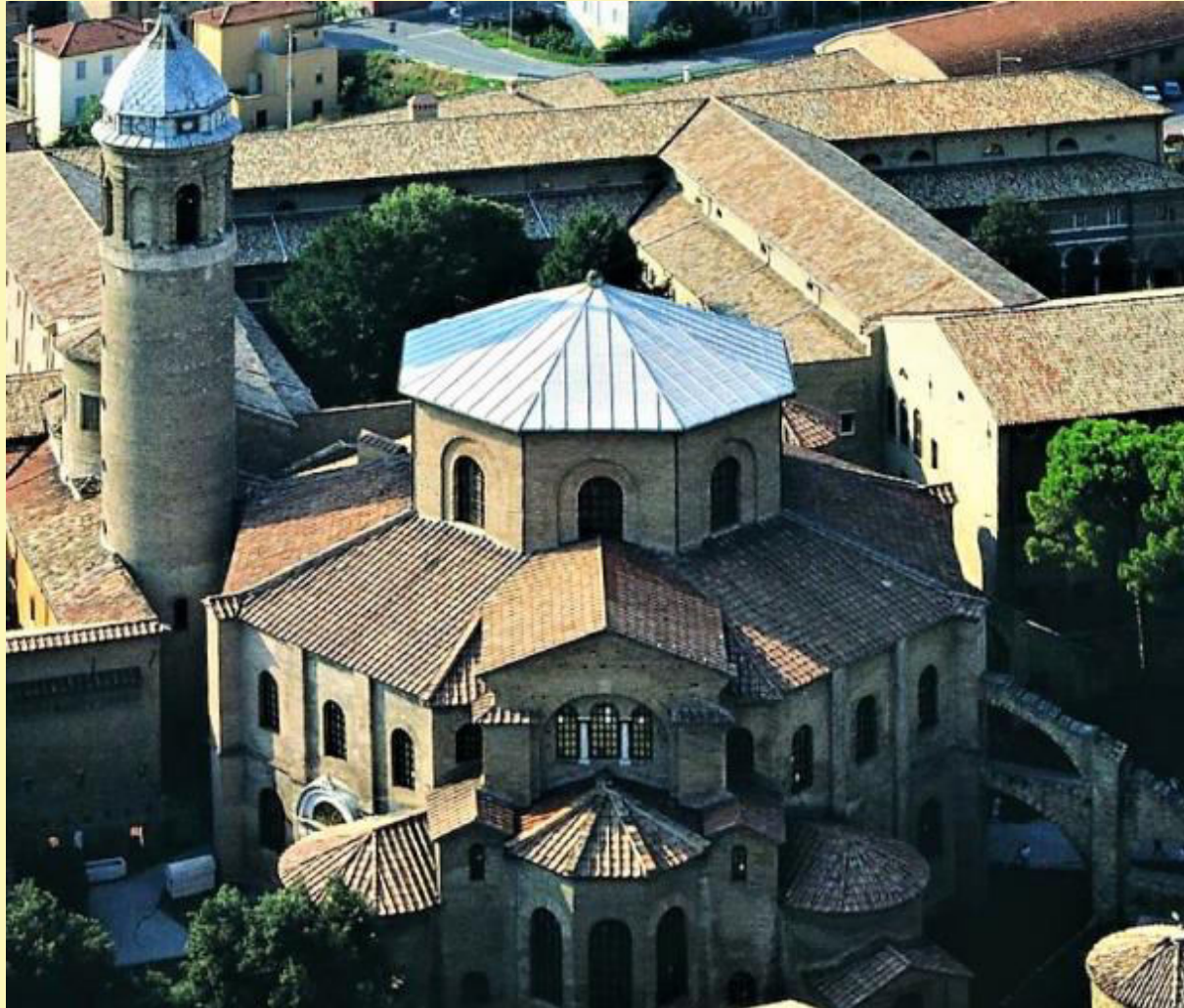
# San Vitale

- Bauzeit: 526 – 547
- **Oktogonaler Zentralbau**
- mit überkuppeltem Mittelraum
- und zweigeschossigem Umgang
- Bautyp aus Konstantinopel, der aber Elemente von Ost und West vereint





# San Vitale: oktogonaler Zentralbau





# Basilika und Zentralbau im Vergleich

Basilika	Zentralbau
<b>Dominanz</b> im katholischen Christentum (Westen) Von Konstantin als Grundform der Kirchen festgelegt	<b>Dominanz</b> im orthodoxen Christentum (Osten) Übernahme in der Renaissance
Entspricht den liturgischen Bedürfnissen <b>Raumeinheiten</b> - Atrium: Reinigung - Langhaus: Erhebung zur Ecclesia - Sanktuarium (Apsis): Erscheinung Gottes	<b>Formen</b> - Kreis - Quadrat - Oktogon Wölbung durch Kuppel
	<b>Ausprägungen</b> - Kirchen - Baptisterien - Grabbauten
<b>Vorbild:</b> Kaiser- und Palastbasilika, die auf eine Apsis mit Herrscherthron ausgerichtet war (Christus statt Kaiser als Herrscher)	<b>Vorbilder</b> - Pantheon - Rundtempel (tholos) der Antike
	<b>Beispiele</b> - Konstantinopel: Hagia Sophia - Ravenna: San Vitale - Aachen: Pfalzkapelle - Castel del Monte - Prag: Karlshofkirche - Rom: Tempietto (Bramante) - Vicenza: Villa Rotonda (Palladio) - Dresden: Frauenkirche - osmanische Moschee



# San Vitale

**Oktagonaler Mittelraum**



**Kuppel des Mittelraums**





# San Vitale

Umgang



Kapitelle





# San Vitale

**Blick vom Umgang in den Mittelraum**



**Oktagonaler Mittelraum**





# San Vitale: Chor





# San Vitale: Apsismosaik

Zentral: Jesus mit Vitalis und Ecclesius mit Kirchenmodell,  
darüber die Mauern von Jerusalem und Bethlehem



Detail: himmlischer Garten





# San Vitale: Chor

Mosaiken oberhalb der Apsis



Opferlamm im Scheitel des Gewölbes als Symbol für Christus





# San Vitale: Kaisermosaik im Chor

Kaiser Justinian mit Gefolge



Bischof Maximianus ist durch Beschriftung hervorgehoben.





# San Vitale: Mosaiken im Chor

## Mosaikschmuck an der linken Chorwand



Links Opferung Isaaks, rechts Aron mit den Führern der 12 Stämme Israel, darüber Mose





# San Vitale: Mosaiken im Chor

## Kaiserin Theodora und Gefolge



Die Darstellung des Kaiserpaares an solch exponierter Position ist ungewöhnlich: politische Dokumentation des Sieges über die Goten und den Arianismus



# San Vitale: Mosaiken im Chor



Abel und Melchisedek





# Byzantinische Architektur I

## Formen

- **Kreuzkuppelkirche:** Zentralbau mit Kuppel
  - griechisches Kreuz als Grundriss
  - Hauptkuppel mit Christus als Herrscherfigur
  - Apsis mit Maria
- **Mosaiken** als zentrales Element
  - Verzicht auf Bildtiefe
  - frontale Figurendarstellung
  - Goldgrund



# Byzantinische Architektur II

## Entwicklung

- **Justinian** (6. Jh.): Abkehr von der abendländisch-römischen Bautradition, verstärkte Einflüsse der östlichen Reichsgebiete
- **Zeit des Bilderstreits** (8. Jh.): Bilderverbot in Byzanz → Konflikt mit Rom (Verstärkung einer eigenständigen byzantinischen Kunst)

## Beispiele

- **Konstantinopel** (Istanbul)
  - Apostelkirche (565, zerstört 1463; erste Kirche mit griechischem Kreuz als Grundriss)
  - Sergios- und Bacchos-Kirche: Vorbild für die Hagia Sophia
  - Irenenkirche (4. Jh., 8. Jh.)
  - Hagia Sophia (537)
- **Ravenna**: San Vitale, Baptisterien
- **Venedig**: San Marco



# Das Oktagon

## Oktagon als bedeutender Grundriss beim Zentralbau

- erstmals: Athen Turm der Winde (1. Jh. v. Chr.)
- San Vitale in Ravenna → Pfalzkapelle Karls d. Gr. in Aachen (um 800)
- Baptisterien
- häufig bei Vierungstürmen, v. a. Kaiserdome (Mainz, Speyer, Worms, Königsutter)
- weitere Beispiele: Felsendom Jerusalem, Ottmarsheim, Baptisterium Florenz, Castel del Monte, Kuppel des Domes in Florenz
- Auch Römisch-deutsche Reichskrone

## Symbolgehalt der Zahl „acht“

- Vollkommenheit
- Bei den Kirchenvätern Symbol für Auferstehung und Taufe
- 8. Tag als Beginn einer neuen Woche



# Sant' Apollinare in Classe

- Grablege der Ravennater Bischöfe
- errichtet im 6. Jh.
- Apollinaris als Lokalheiliger
- Campanile aus dem 10. Jh.





# Sant' Apollinare in Classe





# Sant' Apollinare in Classe

Marmorsäulen mit Kapitellen aus Konstantinopel





# Sant' Apollinare in Classe:

Sarkophag aus dem 5. Jh.

Sarkophag des Bischofs Theodor



Sarkophag mit der Darstellung der Gesetzesübergabe an Paulus





# Sant' Apollinare in Classe: Apsis



## Mosaiken von oben nach unten:

- Evangelistensymbole mit Jesus in der Mitte
  - Lämmerfries und Palmen
  - Apsiskalotte
    - Moses – Hand Gottes – Elia
    - Gemmenkreuz und drei Lämmer, die die Apostel Petrus, Jakobus und Johannes symbolisieren
    - Bischof Apollinaris als Mittler zwischen Gott und der Gemeinde
  - Erzbischöfe
- ☒ Bedeutende Schöpfung des Frühchristentums



# Sant' Apollinare in Classe: Apsis





# Sant' Apollinare in Classe: Apsis





# Sant' Apollinare in Classe: Apsis

Mystische Wiese (zum Teil im 19. Jh. ergänzt)





# Sant' Apollinare in Classe: Apsis

Bischof Severus





# Sant' Apollinare in Classe: Apsis

## Privilegienmosaik:

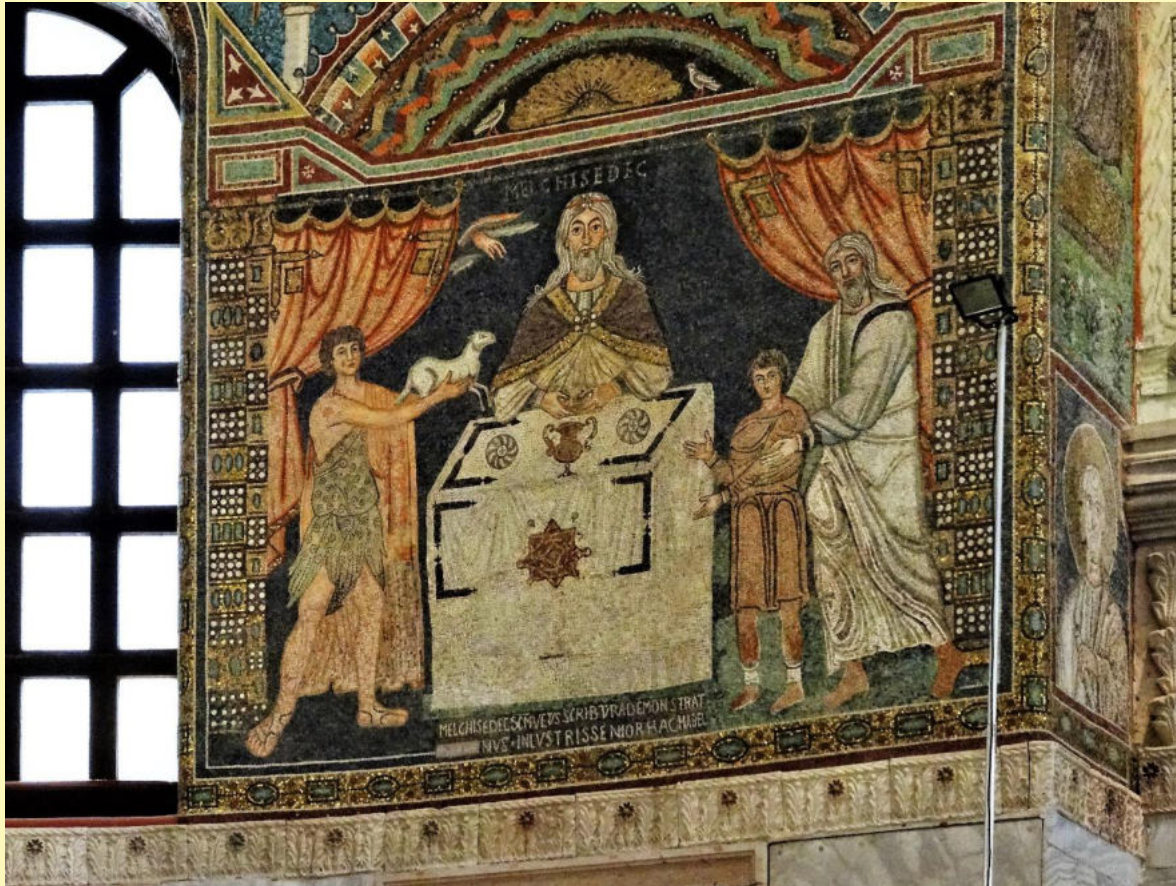
Der Kaiser überreicht dem Erzbischof Reparatus die Privilegien der Autokephalie (Eigenständigkeit)





# Sant' Apollinare in Classe: Apsis

Drei Opfer: Abel, Melchisedek, Abraham



Erzengel Michael





# Elfenbeinstuhl des Erzbischofs Maximian (um 550)





# Elfenbeinstuhl des Erzbischofs Maximian (um 550)

**Vorderseite: Darstellung der vier Evangelisten, in der Mitte Johannes der Täufer**



**Armlehne: Darstellung des Josephszyklus**





# Ausblick auf die weitere Entwicklung Ravennas im Mittelalter

- Einbruch der Langobarden in Italien (568)
- Reste der oströmischen Herrschaft in Italien: Ravenna, Rom, Gebiete in Süditalien
- Später Zugehörigkeit Ravennas zum Kirchenstaat – Exil von Dante in Ravenna



Dante-Grabmal





# Zusammenfassende Betrachtungen

- Kultureller Höhepunkt Ravennas im Übergang von der Antike zum Mittelalter (5./6. Jh.)
- Ravenna als Schnittpunkt zwischen Ost und West – politisch und kulturell
- Herrschaftswandel: Westrom – Ostgoten – Ostrom
- Außerordentliche Mosaikkunst in den Kirchen und Baptisterien
- Dominanz religiöser Fragen: Arianismus – Katholizismus



# Literatur

- Jäggi, Carola: Ravenna. Kunst und Kultur einer spätantiken Residenzstadt, Regensburg <sup>2</sup>2016
- Herrin, Judith: Ravenna. Hauptstadt des Imperiums, Schmelztiegel der Kulturen, Darmstadt 2022
- David, Massimiliano: Ravenna. Kunst und Architektur in Antike und Mittelalter, Petersberg 2013
- Bustacchini, Gianfranco: Ravenna. Die Mosaikhauptstadt, Ravenna 2016
- Vantaggi, Rosella: Ravenna und seine Kunstschatze, Terni 1987
- Marabini, Claudio: Die byzantinischen Mosaiken von Ravenna, Herrsching 1989



# Pinienwald von Classe

